



DUDEN

Kindergarten- Lexikon



Mit „Vorschulwissen kompakt“:
alles Wichtige zum Schulanfang

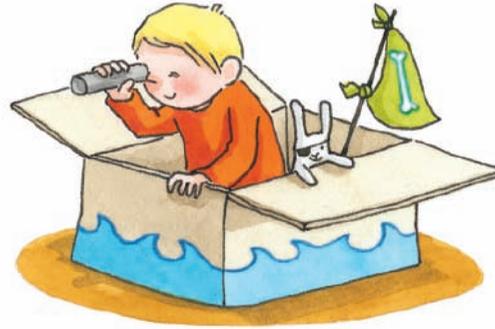
Kindergarten- Lexikon

Duden

Kindergarten- Lexikon



Dudenverlag
Mannheim · Zürich



Herausgegeben von der
Kinder- und Jugendbuchredaktion des Dudenverlags.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag
Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte,
die sich aus den Schranken des UrhG ergeben, nicht gestattet.

© Duden 2012
Bibliographisches Institut GmbH, Dudenstraße 6, 68167 Mannheim

Redaktionelle Leitung Regina Köhler
Text- und Bildredaktion Andrea Essers
Texte Christina Braun
Illustrationen „Charakter“ Sandra Reckers
Illustrationen „Lexikonstichworte“
Hans-Günther Döring und Stefan Louis Richter
Herstellung Verona Meiling
Layout Horst Bachmann
Umschlaggestaltung Mischa Acker
Umschlagillustration Sandra Reckers
Umschlagfotos Clownfisch: © Jerome Moreaux – Fotolia.com; Hibiskusblüte:
MEV Verlag, Augsburg; Hubschrauber: © Joerg Waitelonis – Fotolia.com;
Meerschweinchen: © Osterland – Fotolia.com; Papaya: MEV Verlag, Augsburg;
Pinguine: © Fabrice BEAUCHENE – Fotolia.com; Radlader: © flytime –
Fotolia.com; Sphinx: MEV Verlag, Augsburg
Satz Sigrid Hecker, Mannheim
Druck und Bindung Neografia a.s., Škultétyho 1, 03655 Martin
Printed in Slovak Republic

ISBN 978-3-411-80906-6

Vorwort

Wieso schlägt unser Herz? Warum gibt es Tag und Nacht?
Was haben Kamele in ihren Höckern? Wer wohnte auf einer
Ritterburg? Und wie kommt das Wasser in die Wasserleitung?

Ganz bestimmt hast du noch eine Menge anderer Fragen.
Schließlich gibt es jeden Tag und überall etwas Neues zu
entdecken! Manche Fragen können dir sicherlich deine Eltern
oder Erzieher beantworten. Aber manchmal wissen auch
Erwachsene nicht weiter. Dann ist dieses Lexikon sehr nützlich.
Es enthält viele Bilder zum Schauen und Texte zum Vorlesen
zu ganz unterschiedlichen Themen. So findest du schnell
die passende Antwort! Aber natürlich kannst du auch einfach
im Lexikon stöbern und dir die vielen Bilder anschauen.

Damit du dich schnell im Lexikon zurechtfindest, ist es in acht
große Kapitel aufgeteilt. Die Kapitel erkennst du leicht an
den kleinen Bildern am Seitenrand. Ist da zum Beispiel der
kleine Hund im kräftigen Lila zu sehen, bist du im Kapitel
„Tiere“. Jedes Kapitel beginnt mit einem großen Schaubild.
Wenn du dir die Bilder genau anschaust, entdeckst du darin
viele Dinge, die du schon kennst. Aber es steckt garantiert
auch eine Menge Neues und Unbekanntes darin!



In deinem Lexikon findest du für viele Fragen ganz einfache
Erklärungen. Was bedeutet zum Beispiel das Wort Klima oder
was ist ein Spaceshuttle? Außerdem gehört zu jeder Erklärung
ein Bild. Du willst wissen, wie ein Wikingerschiff aussieht?
Dann schau im Kapitel „Geschichte“ nach. Dort findest du das
Bild eines echten Drachenschiffs. Oder du fragst dich, welche
Kontinente es gibt? Dann blättere schnell zum Kapitel „Unsere
Erde“. Denn hier werden alle Kontinente vorgestellt.

Durch das Buch begleiten dich die drei Kindergartenfreunde
Marie, Zeki und Ole. Zusammen mit ihnen kannst du schmökern,
stöbern und staunen. Am Ende von jedem Kapitel findest du
noch eine Bildergeschichte. Dieses Buch ist eben viel mehr
als nur ein Lexikon!

Viel Spaß beim Nachschlagen und Entdecken wünscht dir
die Kinder- und Jugendbuchredaktion des Dudenverlags



Inhaltsverzeichnis

Was bietet dieses Lexikon?

8-9



Unser Körper

10-23

Bildergeschichte: Kannst du das auch?

24-25



Deine Welt

26-43

Bildergeschichte: Die Stadt aus Sand

44-45



Die Fahrzeuge

46-63

Bildergeschichte: Eine lustige Fahrt

64-65



Die Welt der Tiere

66-87

Bildergeschichte: Der Popcorn-Dieb

88-89



Die Pflanzen

90-97

Bildergeschichte: Wer wächst denn da?

98-99





Unsere Erde

100–121

Bildergeschichte: Unterm Sternenhimmel

122–123



Abenteuer Geschichte

124–141

Bildergeschichte: Der Kostümwettbewerb

142–143



Vorschulwissen

144–161

Die Buchstaben

144–145

Die Zahlen

146–147

Die Tiere

148–149

Die Farben und die Formen

150–151

Erstes Englisch

152–153

Die Natur

154–155

Unsere Umwelt

156–157

Unterwegs in der Stadt

158–159

Tag, Monat und Jahr

160–161

Register

162–167

Bildquellenverzeichnis

167

Was bietet dieses Lexikon?

In diesem Lexikon sind die Stichwörter nach Themen sortiert. Die Kapitel orientieren sich an den Lieblingsthemen von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. Die Stichwortauswahl wurde zusammen mit Pädagogen erarbeitet und bietet einen breiten Wissensschatz.

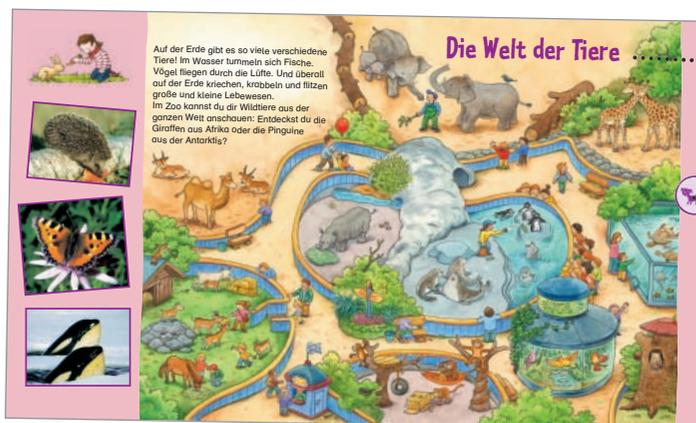


Zum Einstieg in jedes Kapitel können Sie sich die große Schauseite gemeinsam mit Ihrem Kind anschauen. Was gibt es dort Bekanntes zu sehen, was kann Neues entdeckt werden? Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit Sachen zu benennen, die es auf dem Bild entdeckt und frei zu erzählen, was ihm dazu einfällt.

Die Kindergartenfreunde Marie, Zeki und Ole begleiten Ihr Kind durch das ganze Buch und führen in die Stichwortseiten ein. Die ca. 300 Stichworttexte bieten altersgerechtes Sachwissen. Kinder können sich in ihr Lieblingsthema vertiefen oder sich quer durch alle Themen blättern. Mit dem Vorlesen kann auf jeder Seite begonnen werden. So sind kurze Leseeinheiten möglich.

Jedes Kapitel endet mit einer lustigen Bilder-geschichte. Sie eignen sich zum Vorlesen und allein Anschauen, da die Erzählschritte sehr kleinteilig sind. Die Geschichten führen von der Wissensebene der Lexikontexte zurück in die Alltagswelt des Kindes.

Im Sonderkapitel „Vorschulwissen“ finden Sie die wichtigsten Themen für den Schuleinstieg zusammengefasst. Wissenskästen und zahlreiche Abbildungen ermöglichen ein schnelles Erfassen der Themen. Tipps, wie Sie die ersten Lern-themen in den Alltag integrieren können und damit die Entwicklung Ihres Kindes unterstützen, erhalten Sie durch Spiel-, Bastel- und Forscher-anregungen.

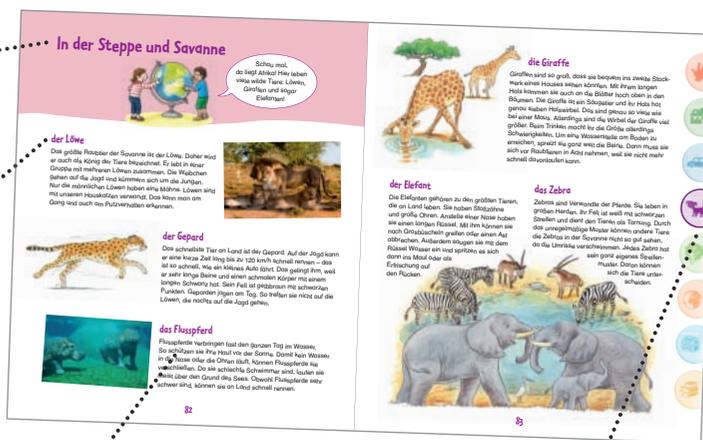


Das **Kapitel** wird auf der Seite benannt. Zum Einstieg in jedes Thema gibt es einen kurzen Text mit kleinen Suchaufträgen zu dem Schaubild.

Dieses **Kapitelsymbol** und die Farbe zeigt an, in welchem Kapitel man sich gerade befindet.

Das **Unterthema** zum Hauptthema findet man in dem farbigen Kasten. Dort tauchen auch immer Marie, Zeki und Ole auf und führen kindgerecht in das Unterthema ein.

Stichwörter sind je nach Kapitel farbig gedruckt. Die lila Farbe steht hier für das Kapitel Tiere.



Die **Lexikontexte** sind leicht verständlich und bieten altersgerechte Informationen. Sie sind pro Seite thematisch zusammengefasst.

Die **Kapitelleiste** zeigt in welchem Kapitel man sich gerade befindet. Das Symbol ist farblich hervorgehoben.



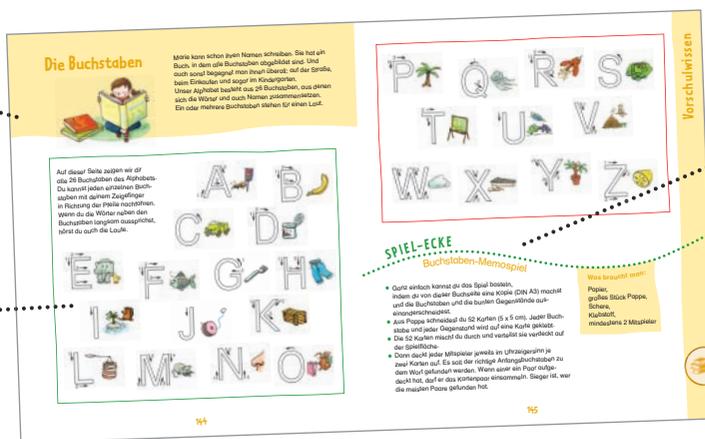
Die **Bildergeschichte** zum Schauen und Vorlesen.

Die **Bildergeschichten** erkennt man an der durchgängig farbigen Leiste. So kann man diese beim Blättern ganz schnell finden.



Im Sonderkapitel **Vorschulwissen** findet man die wichtigsten Themen für den Schuleinstieg.

Die **Wissenskästen** machen das Wissen schnell und einfach zugänglich.



Die **Forscher-, Bastel- oder Spielecke** stellt vor, wie man mit Spaß und Freude spielend Lernen kann.



Unser Körper



In unserem Körper passiert eine Menge auf einmal: Blut fließt durch die Adern, das Herz schlägt ohne Pause und das Gehirn und die Muskeln arbeiten. Deshalb können wir über den Spielplatz rennen und hüpfen, rutschen und klettern und mit unseren Freunden lachen und spielen. So viele Dinge wie unser Körper kann keine Maschine der Welt!





Der Körperbau



Wir haben jeder zwei Arme, zwei Beine, zwei Hände und einen Kopf. Trotzdem sehen Marie und ich ganz unterschiedlich aus. Jeder Mensch ist eben einzigartig!

die Knochen

In unserem Körper haben wir viele Knochen. Sie sind hart und sehr stabil. Durch Bänder werden die Knochen fest zusammengehalten. Einige Knochen sind durch Gelenke miteinander verbunden. Sie machen den Körper beweglich. So verbindet der Ellbogen den Unter- und den Oberarm. Und das Gelenk zwischen Ober- und Unterschenkel ist das Knie.



Schädel

Rippen

Oberarmknochen

Wirbelsäule

Becken

Elle

Speiche

Oberschenkelknochen

Schienbein

Wadenbein

die Körperteile

Unser Körper besteht aus vielen großen und kleinen Teilen. Die Dinge, die wir sehen können, nennt man Körperteile: Kopf, Augen, Ohren, Nase und Mund, Hals, Brust, Bauch und Rücken, Arme, Hände und Finger, Beine, Füße und Zehen.

das Skelett

Das Skelett ist das Knochengerüst. Es gibt unserem Körper Halt und schützt die Organe. Sehen kann man das Skelett von außen nicht. Ein Arzt kann aber mit einem Röntgengerät eine Aufnahme der Knochen machen. Auf diesem Bild kann er dann sehen, ob alles in Ordnung ist.

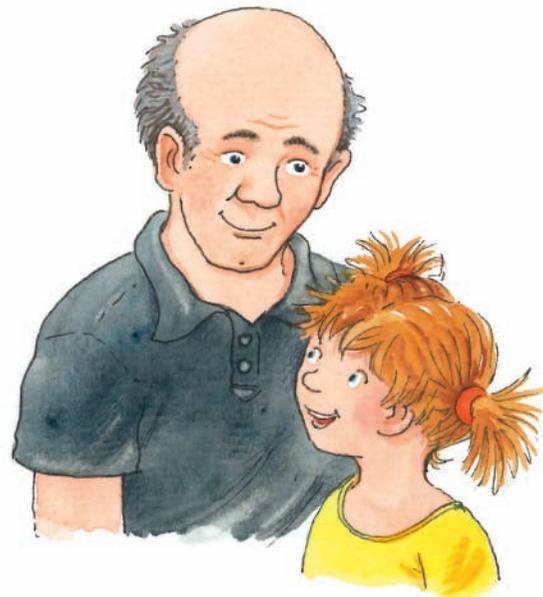


die Zähne

Die Zähne im Mund helfen uns, das Essen zu zerkleinern. Mit den vorderen Zähnen können wir gut abbeißen, mit den hinteren sehr gut kauen. Mit etwa sechs Jahren fallen uns nacheinander die Milchzähne aus und es wachsen neue Zähne. Unsere Zähne müssen wir gut putzen, sonst bekommen wir Zahnschmerzen.

die Haare

Auf dem Kopf haben wir unzählige Haare. Sie wachsen ständig – in einem Monat etwa einen Zentimeter. Deswegen müssen sie auch ab und zu geschnitten werden. Es gibt blonde, braune, rote und schwarze Haare. Am häufigsten kommen auf der Welt dunkle Haare vor, Rot- und Blondschöpfe gibt es weniger. Manche Haare sind glatt, andere lockig. Ältere Menschen bekommen manchmal graue Haare oder auch eine Glatze. Dann haben sie keine Haare mehr auf dem Kopf. Aber auch du verlierst jeden Tag Haare. Allerdings wachsen dir wieder neue nach!



die Nägel

An den Fingern und Zehen hat jeder Mensch Nägel. Sie schützen die empfindlichen Fingerspitzen. Genau wie die Haare bestehen unsere Nägel aus hartem Horn. Sie wachsen ein Leben lang jeden Tag ein kleines Stück – die Fingernägel etwas schneller als die Fußnägel. Deswegen muss man sie von Zeit zu Zeit mit einer Nagelschere schneiden oder mit einer Feile kürzen.



Die Organe



Mmmh, ist das lecker!
Ich esse am liebsten Zitroneneis!
Aber weißt du eigentlich,
was mit dem Eis passiert, wenn es
in unserem Bauch landet?

das Gehirn

Unser Gehirn ist die Schaltzentrale unseres Körpers. Von hier aus wird alles, was wir tun, gesteuert. Mit dem Gehirn können wir denken, träumen oder uns verlieben. Das Gehirn kann sich auch Dinge merken, zum Beispiel ein Lied. Wenn wir etwas trinken wollen, gibt das Gehirn den Befehl dazu: Dann hebt unsere Hand das Glas hoch. Ohne das Gehirn könnten wir nicht sprechen, nicht sehen und nicht laufen. Damit dem Gehirn nichts passiert, liegt es gut geschützt unter dem harten Schädelknochen in unserem Kopf.



die Lunge

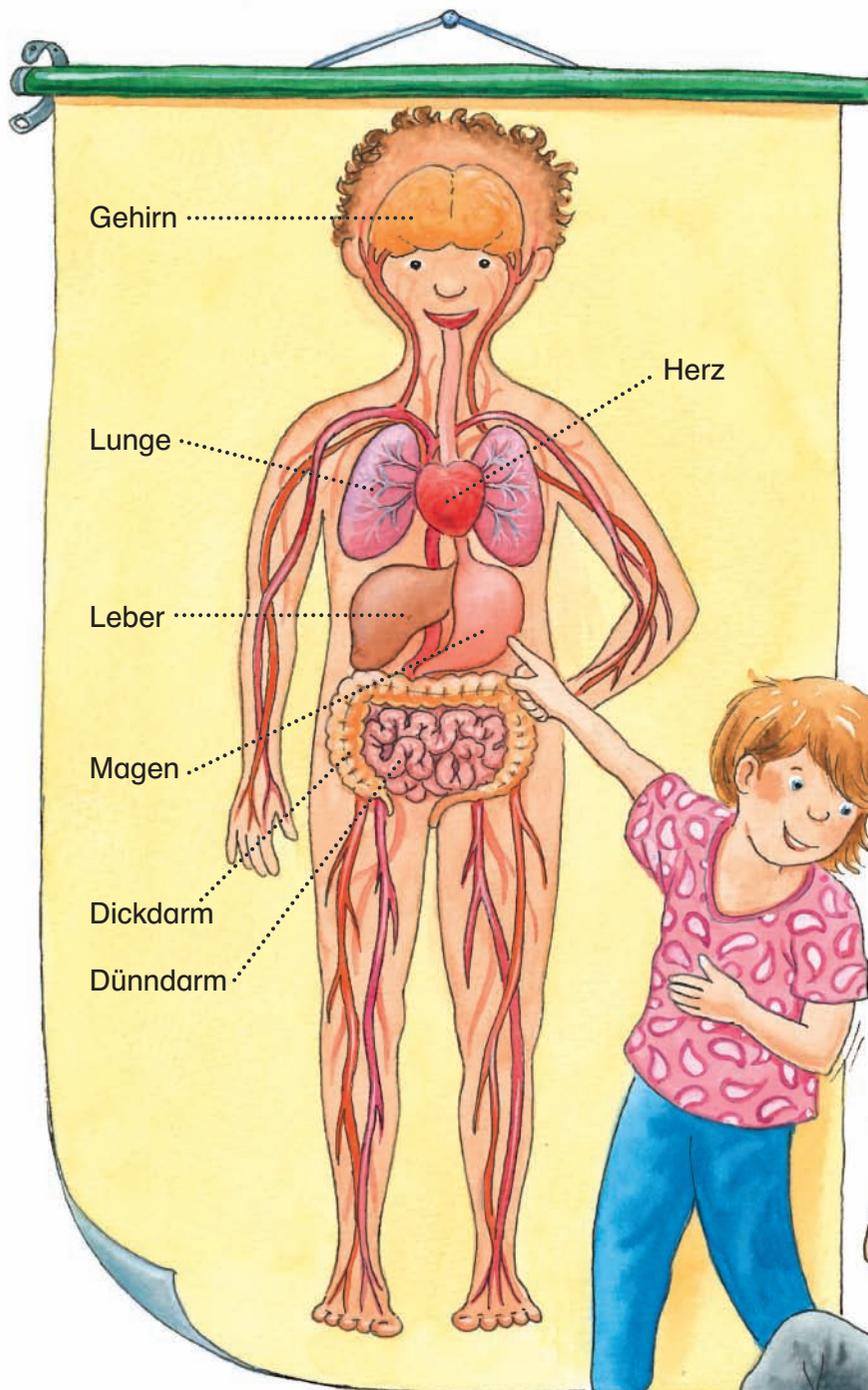
Unsere Lunge brauchen wir zum Atmen. Sie besteht aus zwei Flügeln. Beim Atmen gelangt frische Luft in die Lungenflügel hinein. Diese ist für den Menschen wichtig: Luft enthält nämlich Sauerstoff, ohne den wir nicht leben können. Das Blut verteilt den Sauerstoff im ganzen Körper. Die verbrauchte Luft atmen wir aus der Lunge wieder aus.

der Magen

Wenn du ein Apfelstück kausst und herunterschluckst, rutscht dieses durch die Speiseröhre in den Magen. Eine Flüssigkeit im Magen verarbeitet die Apfelstückchen zu einem Brei. Wenn wir viel essen, dehnt sich der Magen aus und wir bekommen einen dickeren Bauch.

das Herz

Wenn wir die Hand auf unsere Brust legen, können wir unseren Herzschlag spüren. Das Herz ist ein großer, starker Muskel, der wie eine Pumpe funktioniert. Er pumpt das Blut durch den ganzen Körper. Dies spüren wir als Herzschlag. Wenn wir schnell rennen oder etwas Anstrengendes tun, muss das Herz stärker arbeiten: Es schlägt dann schneller.



die Leber

Zwischen der Lunge und dem Magen liegt die Leber. Sie reinigt das Blut in unserem Körper. Sind giftige Stoffe darin, nimmt die Leber sie auf. Das saubere Blut fließt wieder in den Körper zurück. Essen wir etwas sehr Fettiges, hilft die Leber bei der Verdauung der Mahlzeit.

der Darm

Der Darm ist ein langer Schlauch, der an unseren Magen angeschlossen ist. In vielen Kurven und Schlingen liegt er in unserem Bauch. Im Darm wird unser Essen verdaut. Wichtige Nährstoffe, wie Vitamine und Mineralien, werden aus dem Darm in den Körper geleitet. Die Nahrungsreste, die der Körper nicht verwenden kann, werden ausgeschieden und landen in der Toilette.



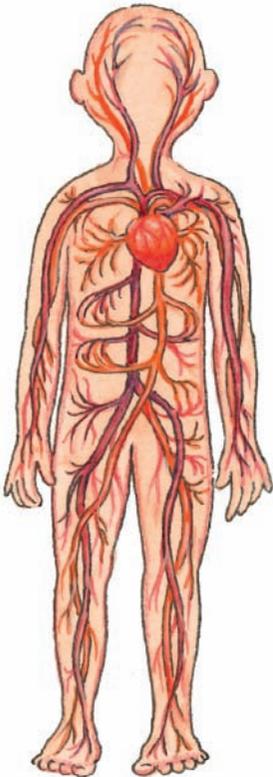
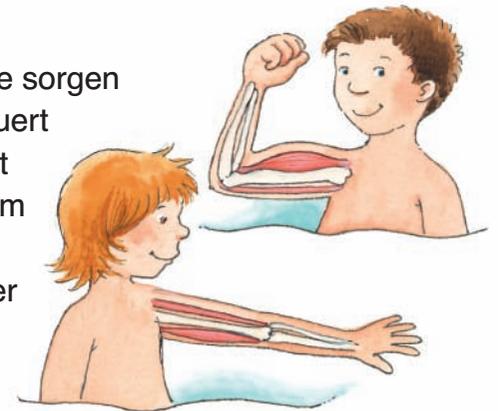
Muskeln, Blut und Nerven



Balancieren ist gar nicht so einfach: Ein falscher Schritt – und schon plumpst man herunter! Aber wieso können wir uns eigentlich so flink bewegen?

die Muskeln

Überall in unserem Körper arbeiten Muskeln. Sie sorgen dafür, dass wir uns bewegen können. Dabei steuert unser Gehirn die Muskeln ganz automatisch. Oft arbeiten viele Muskeln zusammen: Damit wir zum Beispiel beim Gehen nicht hinfallen, sind die Muskeln an den Oberschenkeln, den Waden, der Hüfte, am Bauch und am Rücken in Aktion.



das Blut

Durch unseren ganzen Körper verlaufen lange, sehr dünne Röhren, durch die das Blut fließt. Sie heißen Adern. Das Blut gelangt durch diese Leitungen an jede Stelle des Körpers. Es hält uns warm und transportiert Nährstoffe und Sauerstoff zu den Körperteilen. Das Blut besteht aus vielen klitzekleinen Bestandteilen. Sie bekämpfen zum Beispiel Krankheiten oder lassen kleine Blutungen ganz schnell stoppen.

die Nerven

Vom Gehirn aus führen viele Tausend Nerven in jeden Teil unseres Körpers. Mit den Nerven können wir fühlen. Gleichzeitig übermitteln sie Botschaften an unser Gehirn. Hast du dich in den Finger gestochen, meldet der Nerv dem Gehirn: „Aua!“ Das Gehirn sendet dann Befehle aus, die über unsere Nerven an die richtigen Muskeln gesendet werden. Diese reagieren sofort: Du ziehst den Finger schnell zurück. Das alles passiert automatisch.



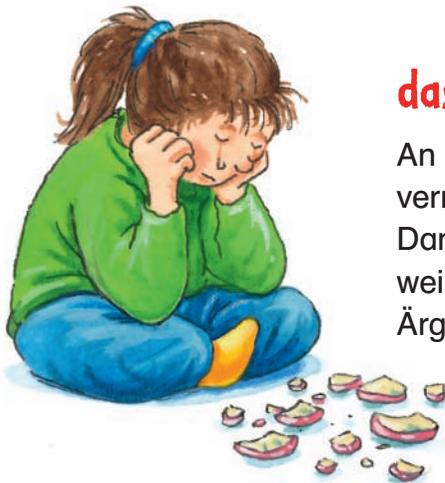
Die Gefühle



Mit Marie zusammen ist es fast immer lustig – ständig haben wir etwas zu lachen! Aber auch wenn ich mal traurig bin, ist sie für mich da – schließlich sind wir die besten Freunde!

das Lachen

Beim Lachen bewegen wir 17 Muskeln allein im Gesicht. Die Mundwinkel wandern nach oben, die Augenbrauen werden hochgezogen und manchmal wirft man sogar den Kopf in den Nacken. All das sind Zeichen dafür, dass wir uns über etwas freuen oder etwas komisch finden. Und lachen ist ansteckend: Wenn jemand anderes gute Laune hat, muss man oft mitlachen.



das Weinen

An manchen Tagen ist man traurig. Man fühlt sich einsam, vermisst jemanden oder es ist etwas Trauriges passiert. Dann kullern ein paar Tränen über die Wangen und du musst weinen. Trauer, genau wie Freude, nennt man ein Gefühl. Ärger, Überraschung und Furcht sind ebenfalls Gefühle.

Sie signalisieren uns und den anderen Menschen, wie es uns gerade geht.

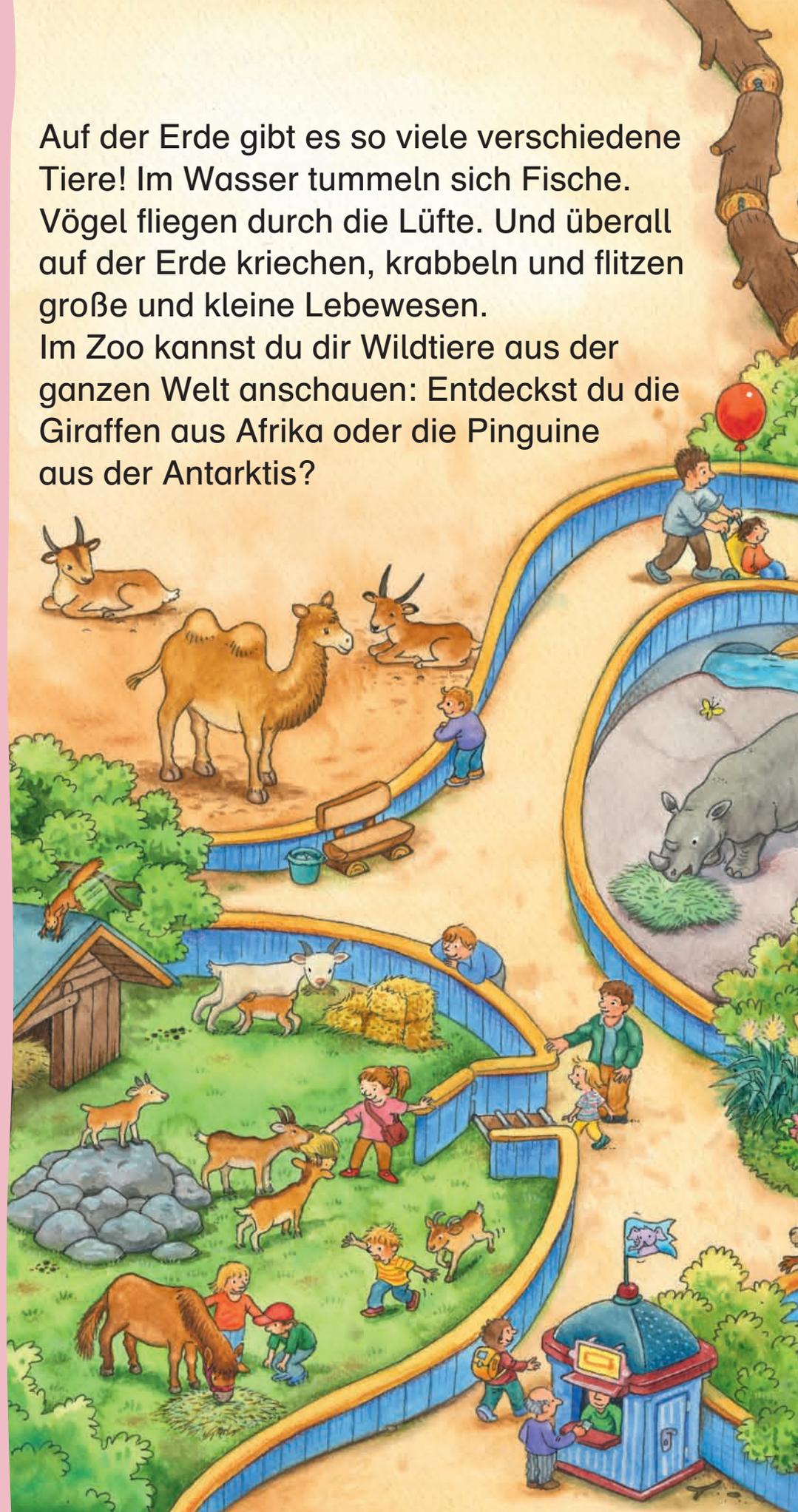
der Schmerz

Wenn du hinfällst und dir zum Beispiel den Ellbogen aufschürfst, tut dir das weh. Diese Schmerzen treten auf, da die Haut verletzt ist. Die Nerven melden dem Gehirn einen Schaden und dein Gehirn sendet Schmerzsignale aus. Der Schmerz soll dich warnen: Er sagt dir, dass etwas nicht in Ordnung ist und du nun ganz vorsichtig sein musst, damit es nicht schlimmer wird.





Auf der Erde gibt es so viele verschiedene Tiere! Im Wasser tummeln sich Fische. Vögel fliegen durch die Lüfte. Und überall auf der Erde kriechen, krabbeln und flitzen große und kleine Lebewesen. Im Zoo kannst du dir Wildtiere aus der ganzen Welt anschauen: Entdeckst du die Giraffen aus Afrika oder die Pinguine aus der Antarktis?



Die Welt der Tiere



Unsere Haustiere



Unser Hund heißt Polly.
Marie und ich spielen jeden Tag
mit ihm. Aber natürlich kümmern wir
uns auch um sein Futter, pflegen
sein Fell und sorgen dafür, dass
er gesund bleibt!

die Katze

Die Hauskatze ist ein echtes Raubtier – wie der Löwe oder der Tiger! In der Nacht geht sie auf die Jagd nach Mäusen, Vögeln oder anderen kleinen Tieren. Eine Katze kann auch im Dunkeln gut sehen. Wenn sie sich wohlfühlt, fängt sie an zu schnurren. Katzen sind außerdem sehr reinliche Tiere. Sie putzen sich mehrmals täglich. Dabei schlecken sie mit ihrer Zunge über das Fell.



der Hund

Es gibt viele verschiedene Hunderassen, die ganz unterschiedlich aussehen. Trotzdem stammen sie alle vom Wolf ab. Freut sich ein Hund, wedelt er mit dem Schwanz. Knurrt er, ist er meist böse oder ängstlich. Junge Hunde heißen Welpen. Wenn du einen Hund als Haustier bekommst, musst du dich jeden Tag um ihn kümmern: Er braucht gesundes Futter, sorgfältige Pflege, viel Auslauf und eine Menge Zuneigung!

der Hamster

Hamster sind meist nachts aktiv und schlafen tagsüber. Die kleinen Tiere gehören zur Familie der Nager. Das erkennt man gut an ihren vorderen Nagezähnen. Damit Hamster gesund bleiben, brauchen sie immer etwas zu knabbern im Käfig. Ihr Futter verstecken sie oft in ihren Backen als Vorrat. Zusätzlich benötigen sie viel Auslauf.





das Kaninchen

Kaninchen sind mit den Hasen verwandt. Sie sind jedoch kleiner als Hasen und haben kürzere Ohren. In der Natur leben Kaninchen in größeren Gruppen zusammen. Sie graben Gänge in den Boden und bringen unter der Erde ihre Jungen zur Welt. Als Haustier braucht das Kaninchen einen großen Stall oder ein Gehege im Garten. Auf seinem Speiseplan stehen Heu, Gras und Kräuter. Auch Äpfel, Birnen, Möhren und Salat frisst es gerne. Und natürlich braucht es immer genügend frisches Wasser.

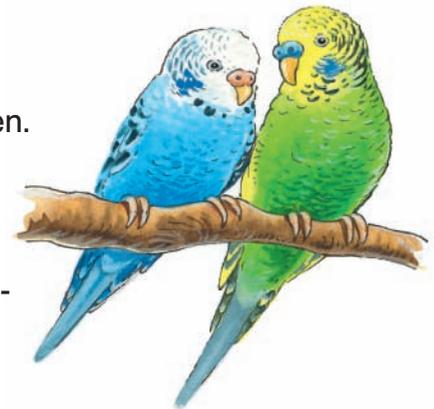
das Meerschweinchen

Auch Meerschweinchen sind Nagetiere. Ihren Namen haben sie bekommen, weil sie aus Südamerika über das Meer nach Europa gebracht wurden und weil sie wie Schweine quieken. Mit den Schweinen verwandt sind sie aber nicht. Die Ohren und Beine der Tiere sind kurz. An den vorderen Pfoten haben sie je vier Finger, an den hinteren je drei Zehen. Außerdem haben sie einen Stummelschwanz. Je nach Rasse kann das Fell kurz, lang oder gelockt sein. Meerschweinchen sind gesellige Tiere. Deshalb sollten sie immer zu zweit gehalten werden.



der Wellensittich

Wellensittiche sind kleine Papageien. In der Natur leben sie in großen Schwärmen zusammen. Deshalb sollte man mindestens zwei Wellensittiche zusammen als Haustiere halten. Alleine fühlen sie sich einsam. Ihr Gefieder ist grün, blau, weiß oder gelb. Ungefähr genauso groß wie der Wellensittich ist der Kanarienvogel. Er hat ein gelbes Gefieder und kann wunderbar singen. Deshalb nennt man ihn auch den „Sänger im gelben Federkleid“.



Auf dem Bauernhof

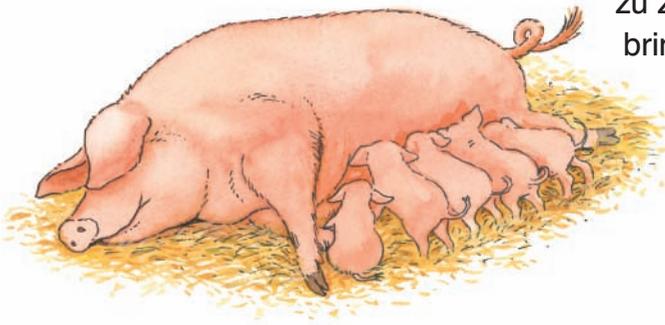


Heute Nacht ist auf dem Bauernhof von Bauer Lempke ein Kalb auf die Welt gekommen. Das müssen wir uns unbedingt anschauen. Also nichts wie hin!

das Schwein

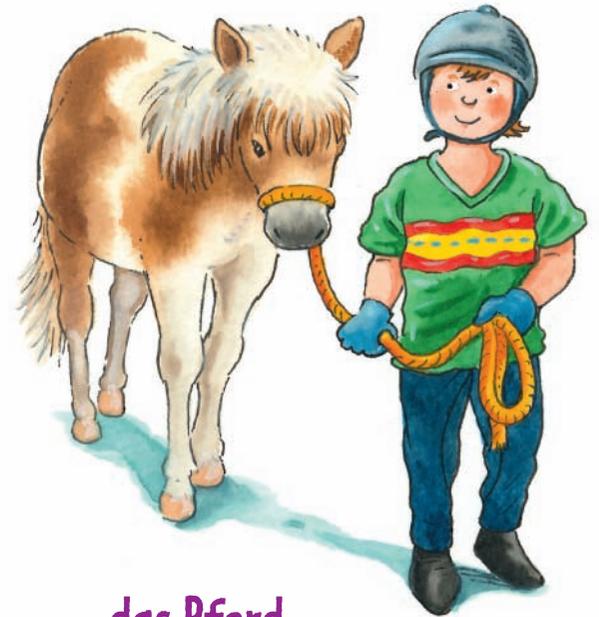
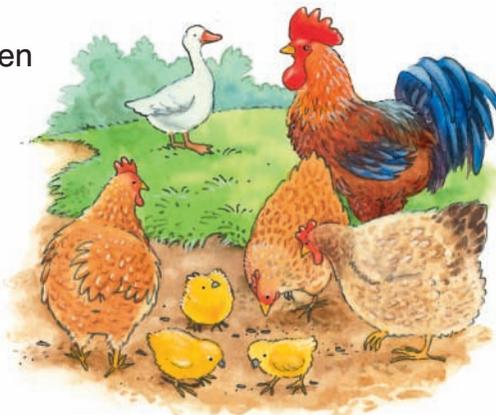
Schweine sind sehr saubere Tiere. Sie wälzen sich im Schlamm, um ihre Haut zu reinigen und Ungeziefer loszuwerden. Am ganzen Körper haben sie Haare, die sogenannten Borsten. Ein weibliches Schwein nennt man Sau, ein männliches Eber. Eine Sau kann zweimal im Jahr bis zu zwölf Ferkel zur Welt bringen. Schweine

liefern uns Fleisch. Aus den Borsten werden Pinsel und Bürsten gemacht.



das Huhn

Das männliche Huhn ist der Hahn. Er kräht am Morgen, wenn die Sonne aufgeht. Ein weibliches Huhn heißt Henne. Sie legt Eier. Brütet sie die Eier aus, schlüpfen daraus kleine Küken. Nimmt der Bauer die Eier aus dem Gehege, können sie als Frühstücksei verkauft werden. Ein anderes Geflügel, das auf dem Hof lebt, sind die Gänse. Ihre Federn halten so warm, dass man sie zum Füllen von Kissen und Bettdecken verwendet.



das Pferd

Als es noch keine Traktoren gab, zogen Pferde den Pflug über die Felder und halfen den Bauern bei der Arbeit. Heute werden Pferde meistens zum Reiten gehalten. Ein junges Pferd heißt Fohlen, ein weibliches Pferd Stute und ein männliches Pferd ist ein Hengst. Kleine Pferde nennt man Pony. Manche Ponyrassen sind kaum größer als ein Schäferhund!

das Schaf

Schafe haben ein dickes, flauschiges Fell. Wenn es im Frühling wärmer wird, werden Schafe geschoren. Anschließend wird das Fell gewaschen und gereinigt und durch Zupfen und Kämmen zu Wolle verarbeitet. Ein junges Schaf nennt man Lamm. Wie Kühe geben auch Schafe Milch, wenn sie ein Junges geboren haben. Aus der Milch wird zum Beispiel Käse gemacht. Schafe fressen am liebsten Gras und Kräuter. Große Schafherden werden mit einem Hütehund auf die Weide getrieben.



das Rind

Es gibt braune, schwarze und weiß gefleckte Rinder. Alle fressen Gras, denn es sind Pflanzenfresser. Eine Kuh hat insgesamt vier Mägen, in denen das Futter in mehreren Schritten verdaut wird. Außerdem sind sie sogenannte Wiederkäuer. Das bedeutet, sie würgen das bereits geschluckte Futter wieder nach oben und zerkauen es ein zweites Mal. Ein weibliches Rind heißt Kuh, wenn es schon einmal ein Kalb zur Welt gebracht hat. In den Eutern der Kühe ist Milch. Früher wurden die Kühe von Hand gemolken. Heute helfen Melkmaschinen den Bauern dabei. Neben der Milch liefern uns Kühe auch Fleisch.

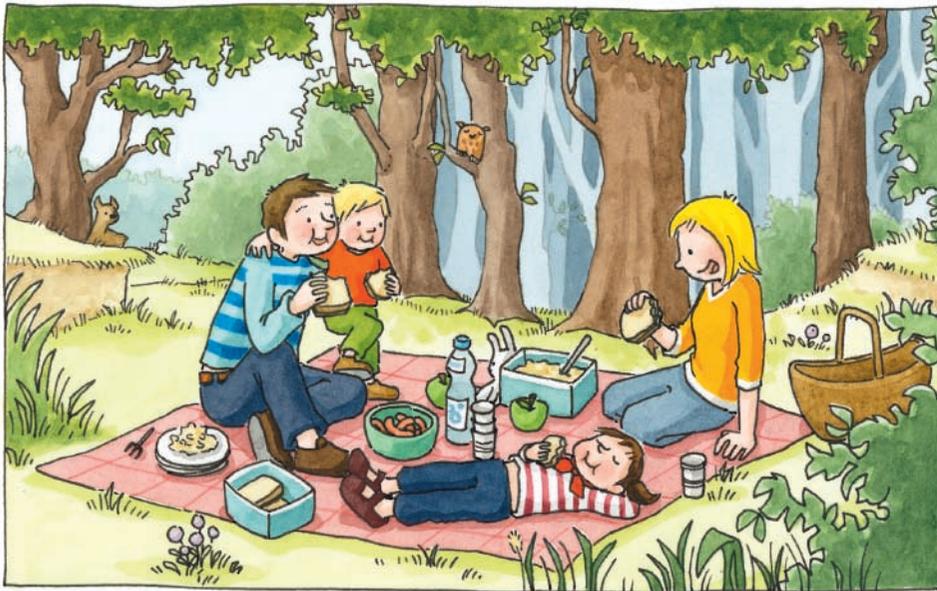
die Ziege

Wie Kühe und Pferde sind auch Ziegen Pflanzenfresser. Ihr Fell ist braun, weiß, grau, schwarz oder gefleckt. Alle Ziegen haben Hörner, sogar die ganz kleinen Zicklein. Den männlichen Ziegenbock erkennt man an seinem Bart. Auch Ziegen können vom Bauern gemolken werden. Die Milch ist sehr fett und man kann daraus zum Beispiel Käse machen.



Der Popcorn-Dieb

Marie und Ole gehen mit ihren Eltern im Wald spazieren. An einer schönen Lichtung machen sie halt. Papa breitet die Picknickdecke aus und alle machen es sich darauf gemütlich. Mama hat zu Hause viele leckere Sachen vorbereitet und dann in einen großen Korb gepackt. Jetzt legt sie alles auf die Decke.



Auf der Picknickdecke stehen leckere Würstchen, geschmierte Brote und eine Schüssel Kartoffelsalat. Alle greifen zu und lassen es sich schmecken. Ole ist mit seinem Brot auf Papas Arm geklettert. Marie hat sich lang auf der Decke ausgestreckt. So ein Ausflug mit Picknick ist großartig, da sind sich alle einig.



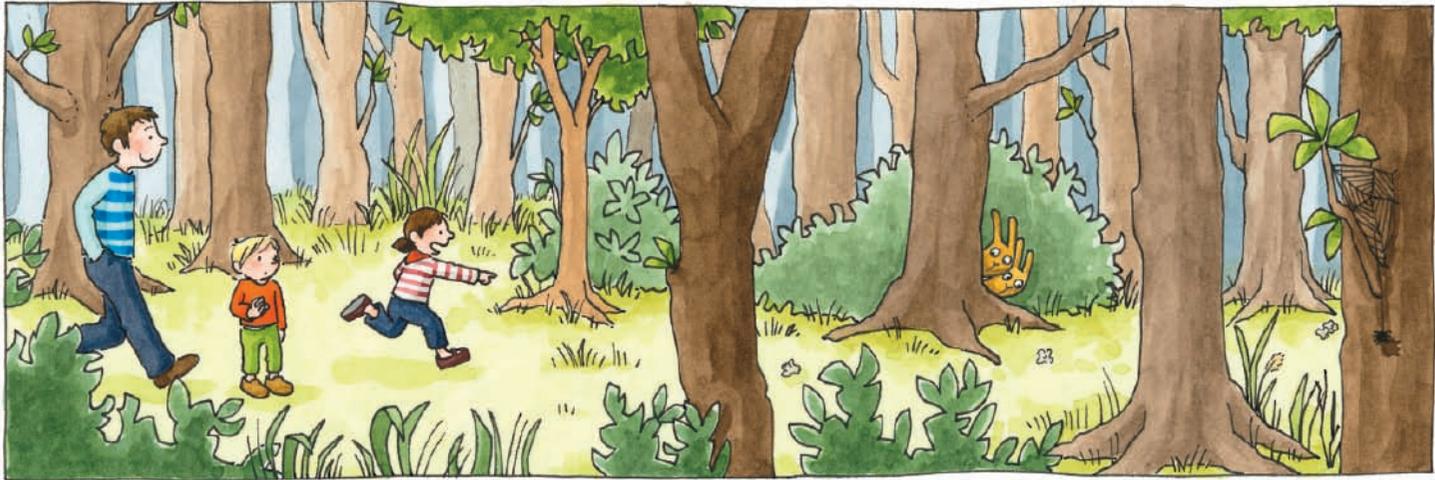
Da greift Mama noch einmal in den Korb. „Zur Feier des Tages habe ich uns etwas ganz Besonderes mitgebracht: Popcorn!“, verkündet sie. „Oh lecker“, freut sich Marie, „mein Lieblingsessen!“

Doch was ist das? Marie und Mama gucken verblüfft in den Korb. Die Schachtel ist ja fast leer!





Marie und Ole sind empört. Wer hat das Popcorn geklaut? Sie schauen sich um. Niemand ist zu sehen. „Da hinten liegt was auf der Wiese!“, ruft Ole und läuft ein Stück in den Wald hinein.



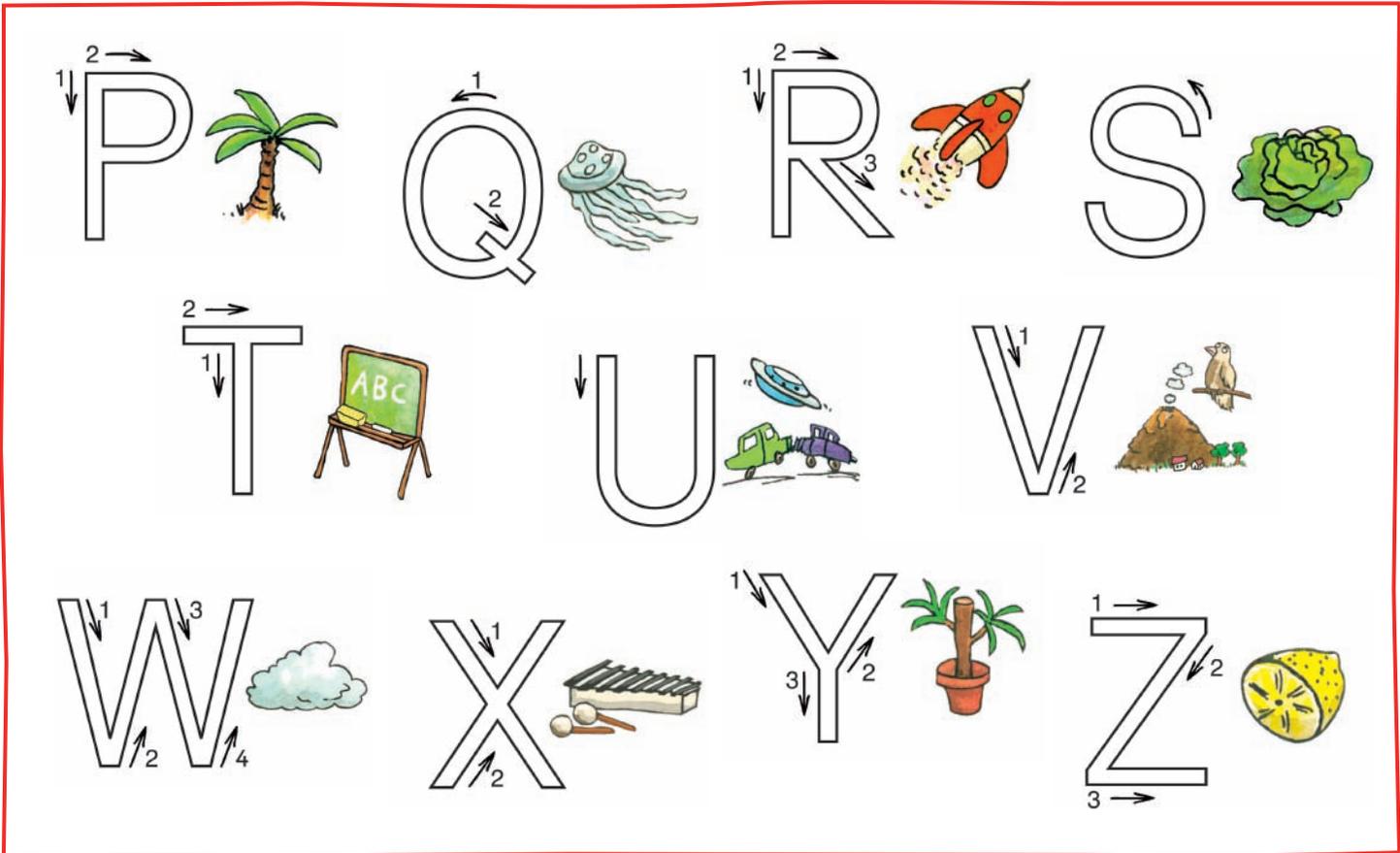
Es ist ein Stück Popcorn. Und dahinter liegt noch eines! „Das schauen wir uns mal genauer an“, ruft Marie aufgeregt und folgt der Popcorn-Spur. Schon findet sie das nächste Stück und unter dem Baum liegt ein weiteres. Doch dann endet die Spur. Wo kann der Popcorn-Dieb nur hin sein? Fliegen kann er doch bestimmt nicht.



Da macht es auf einmal „plopp“ und Ole fällt ein Popcorn-Stück genau auf den Kopf.



Alle schauen überrascht nach oben. Über ihnen sitzt ein Eichhörnchen auf einem Ast und hält drei Stücke Popcorn in den Pfoten! „Mama, dein Popcorn ist so lecker, das schmeckt sogar Eichhörnchen“, sagt Marie.



SPIEL-ECKE

Buchstaben-Memospiel

- Ganz einfach kannst du das Spiel basteln, indem du von dieser Buchseite eine Kopie (DIN A3) machst und die Buchstaben und die bunten Gegenstände auseinander schnidest.
- Aus Pappe schneidest du 52 Karten (5 x 5 cm). Jeder Buchstabe und jeder Gegenstand wird auf eine Karte geklebt.
- Die 52 Karten mischt du durch und verteilst sie verdeckt auf der Spielfläche.
- Dann deckt jeder Mitspieler jeweils im Uhrzeigersinn je zwei Karten auf. Es soll der richtige Anfangsbuchstabe zu dem Wort gefunden werden. Wenn einer ein Paar aufgedeckt hat, darf er das Kartenpaar einsammeln. Sieger ist, wer die meisten Paare gefunden hat.

Was braucht man:

Papier,
großes Stück Pappe,
Schere,
Klebstoff,
mindestens 2 Mitspieler

